

Königin beim Fasching des Liederkranzes

Die Sänger feiern fröhlich in Obergünzburg

Obergünzburg „Einen Strauß von Blumen, bring ich dir, schöne Frau“: Mit diesen Worten und einen Blumenstrauß in der Hand versuchte ein Tenorsänger vom Liederkranz Obergünzburg (Hermann Knauer), der angeblich auch zur Fachjury in der Schwabinger Leopoldstraße in München gehörte, um die Schönheitskönigin von Schneizldreuth (verkleidet-Helmut Haggenmiller) zu küren, um sie anschließend im örtlichen Probelokal Klosterstüble willkommen zu heißen.

Aber nicht nur seine Stimme hörte sich schräg an, sondern für seine gesungene Begrüßung der „Salvermoser Zenz“ brauchte Her-



Helga Waibel begleitete mit der Zither den Gesangsvortrag der „Salvermoser Zenz“ (Helmut Haggenmiller, Mitte), wobei Hermann Knauer die Schönheitskönigin mit Blumen begrüßte. Foto: Thomas Jäckle

mann Knauer für jedes Wort einen stotternden Anlauf. Helga Waibel aus Ebersbach, die den Willkommensgesang für die Schönheitskönigin und deren Wiederholungsvortrag in Obergünzburg auf der Zither begleiten wollte, kam ob der lustigen Dramaturgie fast ins Straucheln. Auch die übrigen Sängerfreunde brüllten vor Lachen über so viel gespielten Klamauk.

Doch die fescche Schönheitskönigin überzeugte mit Bravour und fehlerfreier Textsicherheit und ihrer baritonähnlichen Tenorstimme derart, dass der restliche Männerchor mit heiterem Willkommensgesang die abendliche „Zipfelkappen-Probe“ zu einem nächtlichen ausgelassenen Stimmungsfest ausweitete.

Josef Prestele mit Ziehharmonika und Robert Knitz auf Gitarre animierten mit ihrem Spiel ihre Sängerfreunde unentwegt, sodass sich die Zipfelkappenprobe mit singender Fröhlichkeit bis in die Nähe der Mitternacht ausweitete.

Letztendlich gab das Wirtshauslied mit dem Dialekt-Titel „Bei dr Musik und bei de Föhle - ja im Allgäu sind mir dahoim!“ den Weckruf zum Aufbruch, nach der außergewöhnlichen aber einer sehr fröhlichen Zipfelkappen-Probe doch tatsächlich den Heimweg anzutreten. (Hermann Knauer)